

Hobeln von Hand

Hobeln ist das Bearbeiten hölzerner Werkstücke mit Hobelwerkzeugen mit dem Ziel

- Flächen zu glätten
- Kanten zu bestoßen
- Werkstücke zurichten

Entsprechend dieser verschiedenen Arbeiten gibt es verschiedene Arten von Hobeln.

Arten der Hobel

- **Schrupphobel** zum Beseitigen grober Unebenheiten bei gewölbten Brettern
- **Schlichthobel** zum Glätten vorgeschruppter Flächen bzw. zum erstmaligen Glätten von Flächen
- **Doppelhobel** zum Glätten von vorbereiteten ebenen Flächen
- **Putzhobel** zur Endbearbeitung geglätteter ebener Flächen
- **Rauhbank** (Langhobel) zum Fügen und Abrichten großer Flächen
- **Spezialhobel** zum Herstellen besonderer Formen in oder an den Holzoberflächen.

Teile des Hobels

Die Teile des Hobels zeigt Bild 1 (a und b).

Wirkungsweise des Hobels

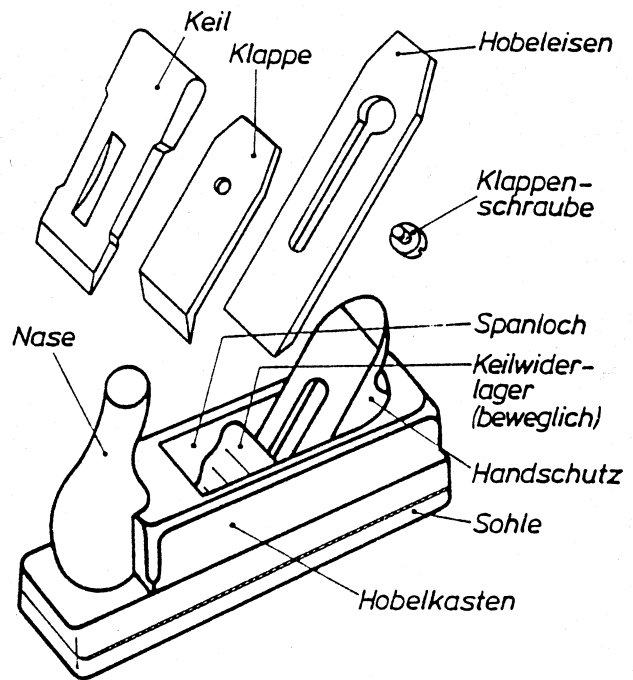
Das wirksamste Teil am Hobel ist das Hobeisen. Die Bezeichnungen am Hobeisen zeigt Bild 2.

Es ist mit einem Keil in dem Hobelkasten eingekieilt bzw. eingespannt. Damit es spanabhebend wirken kann, muß es unter der Hobelsohle hervorste- hen.

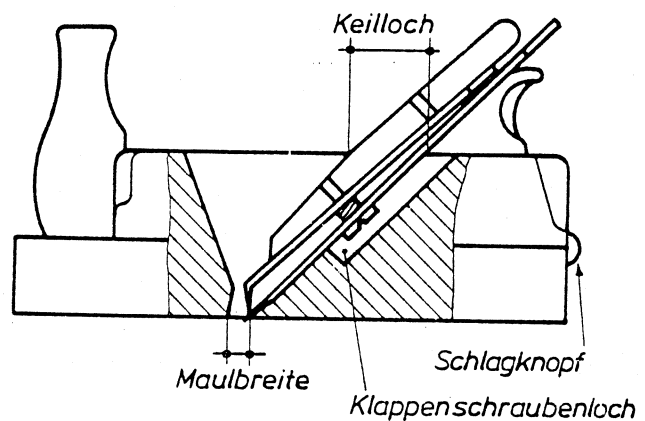
Das Hobeisen hat die Form eines Keils. Durch den Druck bei der Stoßbewegung während des Hobelns dringt der Keil in die Holzoberfläche ein. Dabei werden Späne abgetrennt, die sich am Hobeisen entlang durch das Spanloch nach oben rollen.

Die Spanwirkung hängt nicht nur davon ab, wie weit das Hobeisen unter der Sohle hervorsteht, sondern auch

- von der Größe der Öffnung des Hobelmauls
- vom Schnittwinkel des Hobeisens
- vom Keilwinkel des Hobeisens
- von der Bearbeitungsrichtung zur Holzfasern.



a) Hobelkasten und bewegliche Teile des Hobels



b) Die Teile des Hobels im Schnitt

Bild 1 (a ... b): Die Teile des Hobels

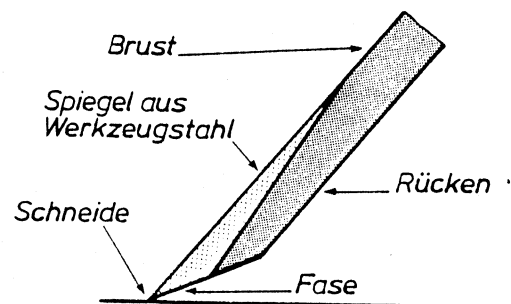


Bild 2: Bezeichnungen am Hobeisen